

**Pränumeration**  
für Arad sammt Zu-  
sendung ganzjährig  
4 fl., halbjährig 2 fl.,  
vierteljährig 1 fl.  
Mit Postversendung  
ganzjährig 6 fl., halb-  
jährig 3 fl., viertel-  
jährig 1 fl. 30 kr.  
G. M. — Erscheint  
jeden Sonntag und  
Donnerstag früh.

# Arader Anzeiger

Ein Organ  
für

**Inserate:**  
die dreispaltige Be-  
tizelle oder deren  
Raum wird das Er-  
stemal mit 3 kr. und  
jedes folgende Mal  
mit 2 kr. G. Mz.  
berechnet.

## Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

### Einladung zur Pränumeration

auf das mit April beginnende zweite Quartal des

# „Arader Anzeiger“.

Der „Arader Anzeiger“ erscheint jeden Sonntag und Donnerstag immer ein Bogen — unge-  
rechnet der Beilagen — in Folio.

Die pl. t. Pränummeranten, deren Pränumeration mit Ende März schließt, werden höflichst ersucht,  
dieselbe baldigst zu erneuern, damit die Zusendung keine Störung erleide.

Der vierteljährige Pränumerationsspreis für Arad ins Haus gesendet ist 1 fl. — Mit Postversendung  
1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Man pränumerirt in Arad, bei der Redaction, Bischofgasse, im Schögl'schen Hause. Auswärtige  
wollen den Pränumerationssbetrag unter genauer Angabe ihrer Adresse **franco** einsenden. — Auch kann  
bei allen k. k. Postämtern pränumerirt werden.

Arad im März 1853.

### Zemesvarer Markt-Bericht.

Wie vorauszusehen, war der abgehaltene Josephi-Markt wegen  
der zu gleicher Zeit in Pesth und Arad stattfindenden Jahrmärkte  
ein sehr ungünstiger. Die Bedeutung, welche Jahrmärkte hier zu  
Lande und überhaupt in Ungarn haben, kann zum Theil nur dadurch  
erhalten werden daß sich der Zusammenfluß der Producte an  
einem Orte erhält, indem dann sowohl durch das Bedürfniß —  
dem Zustromen der Käufer — als auch durch den Absatz ein gün-  
stiges Ergebniß herbeigeführt wird. Weder in Producten noch in  
Manufactur und sonstigen Waaren fand diesmal ein nur etwas  
bemerkenswerther Umsatz statt, in den meisten Artikeln waren  
Vorräthe vorhanden, wurden aber nicht gesucht. Es drückten sich  
dadurch die Preise, ohne doch einen Absatz zu befördern. Die Ergeb-  
nisse in den einzelnen vorzüglicheren Artikeln stellen sich folgend:

Unschlitt in Wammen zu sehr gedrückten Preisen bei einer  
großen Zahl Käufer; es wurde etwas mit 27 fl. pr. Centner ver-  
kauft.

Rindshäute starker Vorrath, wenig gesucht.

Seife fand gar keine Käufer, und wurde vom Markt zurück-  
gezogen.

Schaffelle ohne Begehr, sehr viel am Platz, notirten mit  
2 fl. 24 kr. pr. Paar.

Honig weing am Lager, nicht gesucht, wurde gern mit 20 fl.  
gegeben.

Spiritus bei einem Vorrath von circa 2000 Eimer im Preise  
pr. 27—28 kr. G. M. pr. Grad, wenig gesucht.

Sliovisch, Vorrath circa 1500 Eimer, meist 20grädig, pr.  
Grad 48 kr. G. M., wurde gesucht.

Treber-Brantwein, 20grädig, pr. Grad 42 kr. G. M.,  
wenig gesucht.

Der Viehmarkt war gleichfalls schlecht, sowohl Pferde als  
Hornvieh wurden reichlich zum Verkauf gebracht, das meiste ging  
jedoch wieder zurück. Verkauf wurden im Ganzen 260 Stück Horn-  
vieh, das Paar von 250—280 fl. W. W.; Pferde 397 Stück zu  
sehr differirenden Preisen; Schafe wurden sehr wenig zum Verkauf  
gebracht. Die Preise waren überhaupt sehr gedrückt, den Käufern  
aber doch noch zu hoch; 2 Centner schwere Schweine standen mit  
40 fl. G. M. pr. Stück.

In den localen Geschäften brachte der Markt kaum eine be-  
merkenswerthe Regung.

(Zemesv. Btg.)

**Arad.** Unsere Befürchtungen, wegen neuerlicher Störung  
der Communication durch die eingetretene ungünstige Witterung sind  
leider schnell in Erfüllung gegangen, so sind im Laufe der Woche  
die Posten stets unregelmäßig und verspätet eingetroffen; doch haben  
wir diesmal den Trost, mit unseren stereotypen Klagen nicht vereinzelt  
zu bleiben, da alle Redactionen in Pesth und Preßburg das gleiche  
Klagelied über das Ausbleiben der Wienerpost anstimmen. Nach den  
Mittheilungen Pesther Blätter vom 23. d. M. ist die Telegraphenleitung  
durch einen Sturm, zwischen Neuhäusel und Preßburg gestört, so  
wie die Schneeverwehungen, welche sich ungeheure Strecken, fast  
bis nach Berlin erstrecken, den Verkehr auf der Eisenbahn vollkom-  
men störten.

\*\* Von dem rühmlichst bekannten Gelehrten und Dogmatiker  
H. L. Streinka, dirigendem Sennior und Katecheten an der hiesigen  
israel. Realhauptschule, hat so eben ein kleines Gedicht zur Feier der  
Genesung Sr. k. k. Apostol. Majestät die Presse verlassen. Inhalt  
und Darstellung stehen darin im innigsten Einklang einer auf ächt  
humane Weltanschauung basirenden Loyalität voll Wahrheit und in-  
nigem Pflichtgefühl.

\*\* Um die Feier der glücklichen Genesung Sr. k. k. Aposto-  
lischen Majestät unseres vielgeliebten Kaisers würdiger begehen zu  
können, hat die israel. Cultus-Gemeinde zu Groß-Wardein an Se.  
Ehwr. dem hiesigen Oberrabbi H. Jakob Steinhardt durch eine De-  
putation das Ersuchen gestellt, sich nach Groß-Wardein zu begeben,  
um dort die kirchliche Andacht zu leiten. Se. Ehwr. der Hr. Ober-  
rabbi hat diesem ehrenvollen Rufe bereitwilligst Folge geleistet, und wie  
uns aus sehr geschätzter Hand aus Groß-Wardein brieflich mitge-  
theilt wird, hat der solenne Gottesdienst im dortigen israel. Bethause  
am 17. d. M. stattgefunden; zu welchem sich außer den hohen  
Würdenträgern von Seite der Militär- und Civil-Behörden und  
zahlreiche Mitglieder des hochwürdigen Clerus, auch noch eine zahl-  
lose Menge, allen Confessionen angehörend, aus der Umgegend  
eingefunden, so daß das geräumige Gotteshaus kaum die Hälfte der  
herbeigeströmten Andächtigen zu fassen vermochte.

Das von Sr. Ehwr. dem Hrn. Oberrabbi Steinhardt in deut-  
scher Sprache für das Wohl des geliebten Monarchen gesprochene Ge-  
beth, so wie dessen ebenfalls in deutscher Sprache gehaltene Predigt  
soll den tiefsten nachhaltigsten Eindruck hervorgebracht, und demsel-  
ben zahlreiche Beweise ehrender Anerkennung verschafft haben.

Der Abwesenheit Sr. Erw. des H. Oberrabbi ist es zuzuschreiben, daß die hiesige israel. Cultus-Gemeinde die kirchliche Feier aus Anlaß der glücklichen Genesung Sr. k. k. Apost. Majestät verzögerte, dieselbe hat heute Vormittags um 11 Uhr in solenner Weise im hiesigen Cultus-Tempel stattgefunden.

Die noch hier weilende Schauspielgesellschaft wird vor ihrem Abgange noch zwei Vorstellungen geben, und zwar: am Ostermontag Sigligeti's beliebtes Volkstück „Szokott ka'onar“, welchem Dienstag die Parodie „Der Possillion von Stadt Enzersdorf“ folgt und den Beschluß der heutigen Saison bildet. Ein kurzes Resumé der Leistung der scheidenden Gesellschaft werden wir in einer der nächsten Nummern nachtragen.

Mit Vergnügen theilen wir unseren geschätzten Lesern die Nachricht mit, daß der Ausschuss des bereits höheren Ortes genehmigten Westler Kunst-Vereins, die H. H. Gebr. Bettelheim die Agentur für Grad und die Umgegend übertragen und daselbst einen Subscriptions-Vogen zum Beitritt in den Verein niedergelegt hat, allwo auch die Original-Actien ausgefolgt werden.

Der Zweck des Kunstvereins ist: die Liebe zur Kunst zu nähren und den Geschmack zu veredeln, und zwar durch die permanente Ausstellung gediegener Werke der bildenden Kunst, durch den Ankauf mehrerer unter den Actionärs auszuspielenden Gemälde und durch die Herausgabe eines werthvollen, und jedem Actionär in einem Exemplare zu verabsolgendenden Prämien-Blattes.

Diesem Zweck sind drei aufeinander folgende Jahre dem Vereine beizutreten, den Betrag aber nur jährlich zu entrichten haben, sind ordentliche Mitglieder des Vereins; haben Stimmrecht in der General-Versammlung, das Recht zum Mitgliede des leitenden Ausschusses gewählt zu werden; freien Eintritt in die permanente Kunst-Ausstellung, das Recht auf ein Prämien-Blatt; endlich spielt ihre Actie mit 2 Nummern bei der Ziehung der erkauften Gemälde mit. Diejenigen hingegen welche nur auf ein Jahr in den Verein treten, sind außerordentliche Mitglieder, sie legen den Actien-Betrag von 5 fl. bei ihrem Eintritt, bekommen einen Abdruck des Prämien-Blattes, ihre Actie spielt mit einer Nummer, bei der Gemälde-Ziehung mit, sie genießen freien Eintritt in die Kunst-Ausstellung, haben jedoch kein Stimmrecht in der General-Versammlung.

Ein Mitglied, welches vier Actien nimmt, bekommt eine fünfte gleicher Art, als Prämien-Actie. Es wäre zu wünschen, daß die Betheiligung an diesem lobenswerthen Institut vaterländischer Kunst recht zahlreich werde, denn außerdem, daß dieses Unternehmen unterstützt und verbreitet würde, steht uns noch der Genuß einer alljährlichen Filial-Kunstausstellung der angekauften Kunstwerke des Vereins hier in Grad, in Aussicht, wenn die Zahl der Actionäre nur hundert erreicht.

**Westler Briefe.**

VII.

Westh, am 19. März 1853.

Meinen heutigen Brief habe ich vor Allen mit der kurzen Beschreibung eines Festes zu beginnen, welches hier am Donnerstag aus Anlaß der gänzlichen Genesung und des ersten Kirchgangs Sr. k. k. Apost. Majestät unsers Allergnädigsten Kaisers **Franz Joseph I.** veranstaltet worden ist.

Nachdem schon am Mittwoch Abend ein großartiger militärischer Fackelzug, dem die ganze hier anwesende Generalität und fünf Musikkapellen beizutreten, darauf in der Diner Festungs-Kirche ein solennes Te Deum statt, welches vom Cardinal, Fürst-Primas von Ungarn, celebrirt wurde, und dem Sr. k. k. Hoheit der Herr Erzherzog Albrecht, dessen durchl. Gemahlin, Frau Erzherzogin Hildegard, Sr. k. k. Hoheit der Herr Erzherzog Ernst, die gesammte Generalität, die k. k. Geheimräthe, Truchsesse, Kämmerer, die sämtlichen Beamten aller hohen Stellen, die Magistrate beider Städte, die Universität und alles was sonst von Notabilitäten in Westh weilt, beizutreten. Nach dem Te Deum war große Parade auf der Generalwiese, Mittags große Tafel bei Sr. kaiserl. Hoheit, Abends Festvorstellungen in den drei Theatern und in beiden Städten glänzende Illumination, deren vollkommene Ausdehnung jedoch von dem schlechten Wetter gestört wurde. Die gesammte Bevölkerung Westh's Dens benützte diese Gelegenheit in recht ausgiebiger Weise, um die sprechendsten Beweise von loyaler Anhänglichkeit an Sr. k. k. Apost. Majestät an den Tag zu legen, und durch die dem angekommenen Herrscherhause dargebrachten offenen Huldigungen aufs Neue gegen jede Gemeinschaft mit der Parthei der Wähler zu protestiren.

Diese sich überall im Lande kund gebende durchaus loyale Gesinnung — der wenigen frechen Ruhestörer will ich gar nicht einmal gedenken, der Arm der Gerechtigkeit erreicht sie alle — hat, trotz der schrecklichen Ereignisse vom 6. und 18. Februar, auf den Fortgang der Organisations-Arbeiten in Beziehung auf die Administration den besten Einfluß, nichts ist gehemmt und seit gestern fungirt die frühere Districts-Regierung schon als Statthalterei-Abtheilung, ein Schritt Vorwärts, der auf Handel und Gewerbe die segensreichsten Folgen ausüben muß, da dadurch im administrativen Geschäftsgang ungemein viel vereinfacht ist. — Wohin der Beobachter seinen Blick wirt, überall stößt er auf neue Anordnungen und Gesetze, die aufs Lebhafteste den Wunsch der hohen Regierung darthun, auf der einen Seite die Lasten des Staats nach Thunlichkeit zu vermindern, auf der andern aber auf kräftige Weise den farg darnieder liegenden Verhältnissen unseres Handels und der Gewerbe aufzubelfen; daß nicht alles auf einmal erreicht werden kann, wird ein jeder Einsichtsvolle begreifen, und deshalb gern der ferneren Entwicklung mit Geduld zusehen, weiß man doch, daß die Zukunft, nach den Arbeiten der hohen Regierung zu urtheilen, nur Gutes bringen kann.

Schon in einem früheren Briefe gedachte ich, wenn ich nicht irre, des Projectes, hier zur Hebung und Unterstützung der Weinkultur und des Weinhandels eine großartige Weinhalle zu errichten, wozu die nöthigen Kapitalien im Wege einer Actienemission aufgebracht werden sollen. Das Project fand hier in allen Kreisen die günstigste Aufnahme und nicht allein Kapitalien werden zum genügenden Betriebe zusammen kommen, sondern eine Menge der bedeutenderen Weingartenbesitzer haben erklärt, einen Theil ihrer jährlichen Forderungen in der zu errichtenden Halle einlagern zu wollen. Dieser unerwartet günstige Erfolg, den das Project in der Meinung des Publikums gefunden hat, wird aber noch dadurch bestätigt und erhöht, daß eine Gesellschaft, die in Wien mit der Gründung eines ähnlichen Instituts umgeht, sich an die hiesige Unternehmung mit dem Vorschlag wandte, zur Erzielung eines bedeutenderen, dem gemeinnützigen Zwecke mehr entsprechenden Resultates, die Operationen gemeinschaftlich zu betreiben. Dieser Vorschlag zeigt am Besten, wie sehr man auch in Wien die Wichtigkeit der Weinkultur in der Monarchie anerkannt und von der Nothwendigkeit durchführungen ist, Schritte zu thun, welche unseren Erzeug-

nissen im Auslande den Platz sichern, den sie vermöge ihrer natürlichen Qualität einzunehmen berufen sind.

Der Markt hat hier sein Ende erreicht und was ich in Beziehung auf den Verkehr schon früher geschrieben, das hat durchaus bis auf den letzten Augenblick angehalten. Das Resultat bleibt — Null! —

Kunst und Literatur sind so ziemlich thätig, wenn auch eben nicht gerade Ausgezeichnetes hervorgerufen wird. Im Nationaltheater wird mit ganz neuer Befegung heute Abend die Ballnacht gegeben, womit die Scharte der zwei Hunsaren wieder ausgewetzt werden wird, da die beiden beliebten und bekanntlich bedeutendsten Mitglieder Herr Young und Frau v. Hassell-Barth darin die ersten Partien haben. Im deutschen Theater gab vorgestern M. G. Saphir seine humoristische Vorlesung unter dem größten Applaus; weiter fährt der Zauberer Wilsalva Frikell daselbst fort, seine magischen Künste zu produziren. Wenn ich recht unterrichtet bin, wird Frikell auf seiner Reise nach Bukarest nach Otern auch Grad berühren und dort ein Paar Vorstellungen veranstalten. Sie werden sich überzeugen, daß dieselbe alle lebenden Magier mit seiner Leistung übertrifft. Literarische Novitäten sind das in den nächsten Tagen erscheinende neue Blatt von Franz Császár „Divalesarnok“, dann werden die sämtlichen Werke von Garay herausgegeben; von Schöpfungen in deutscher Sprache hört man jetzt gar nichts, man sollte glauben, die deutschen Literaten hätten das Schreiben verlernt. B.

**Grader Geschäftsbericht.**

(25. März.)

Sowohl der schlechte Weg, als auch die herannahenden Osterfeiertage haben dazu beigetragen, daß am gestrigen Wochenmarkts sehr Geringes von Früchtengattungen zugeführt worden, wovon dene noch ziemliches unverkauft geblieben ist. Korn bedang 11 3/4 fl., Halbfucht 11 1/2 fl., Kukuruz 10 fl. per Kubel. — Im Allgemeinen ist der Geschäftsgang noch immer sehr schleppend und flau, welches Folge des frühbaren drückenden Geldmangels ist.

In Spiritus ist der Absatz fortwährend höchst beschränkt, während seit langer Zeit für spätere Monate gar nichts abgeschlossen worden ist, der Preis von effectiver Waare von 27 kr. per Grad nominal.

**Wiener Börse vom 22. März 1853.**

Staatsfonds, Anlehenlose, Aktien, Wechsel und Comptanten.

	Geld		Waare			Geld		Waare	
	Schlußcourse					Schlußcourse			
5 1/2 Anl. v. 1852	93 3/8	93 3/4	Nordbahn-Aktien	233 1/2	234				
5 1/2 Metalliques A.	93 3/8	93 3/4	Gloggnitzer	158 1/2	159 1/2				
4 1/2 0/0 detto	85	85 1/4	Dedenburger	60	60 1/2				
4 1/2 0/0 detto	75 1/2	75 3/4	Pinz-Budweiser	292	294				
4 1/2 0/0 verlosb. (West.)	92	92 1/4	Tyrnauer 2. Em.	68	70				
4 1/2 0/0 detto (Mailand)	90 1/2	91							
3 1/2 0/0 Metalliques	57 1/2	58	Amsterdam 2 M.	152 1/4	152 1/4				
2 1/2 0/0 detto	47 1/2	48	Augsburg Wfo	110 1/4	110 1/4				
2 1/2 0/0 anco WW.	58	59	Bukarest 31 D. S.	252	252				
Silberobligat. in B.	107	107 1/2	Constantinopel	—	—				
dte. in lomb.-v. Anl	99 3/4	100	Frankfurt 3 M.	109 1/2	109 1/2				
Loose von 1834	217	218	Genua 2 M.	—	—				
Loose von 1839	144 1/4	144 3/4	Hamburg 2 M.	—	162 1/4				
M. Como-Rentich.	12 1/4	12 1/2	Livorno 2 M.	—	109				
J. Esterhazy 40 fl. P.	76 1/2	76 3/4	London 3 M.	—	10 54				
J. Windischgr. 20 fl. P.	22 1/2	22 1/2	„ f. S.	—	10 54				
G. Waldstein detto	20 7/8	20 7/8	Mailand 2 M.	—	110 1/4				
G. Reglevich 10 fl. P.	11	11 1/8	Paris 2 M.	—	130 3/4				
Banckaktien	1398	1403	Friest 3 M.	—	7 1/2				
Kloab-Aktien	124	125	Kaiser Münz-Dukat	15	15 1/4				
ditto neue	120	121	„ Rand	14 1/2	14 3/4				
Donau Dampfsch.	757	762	Gold al marco	14	14				
ditto neue	709	712	Napoleon'sdor	8.44	8.44				
W. Dampfmühl A.	99	100	Souverain'dor	15.15	15.15				
5 1/2 0/0 Lloyd Pr. Obl.	100 1/2	101 1/4	Russ. Imperiale	8.55	8.55				
5 1/2 0/0 Nordb.	94	94 1/2	Pr. Friedrich'sdor	9.—	9.—				
5 1/2 0/0 Gloggnitz	93	93 1/2	Engl. Sovereign's	10.58	10.58				
5 1/2 0/0 Donau D.	93 1/4	93 1/4	Silber	10	10 1/4				
Grundentl.-Obl. 5 1/2 0/0	92 1/2	93							

**Wochenmarktpreise vom 25. März.**

Namen der Verkaufsartifel	Wiener-Währung					
	Beste		Mittlerer		Mindeste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Preßb. Mezen						
Weizen	7	—	6	30	6	15
Halbfucht	6	15	5	—	5	30
Korn	6	—	6	30	—	—
Gerste	4	45	4	30	—	—
Hafers	4	45	4	30	—	—
Kukuruz	5	15	5	—	—	—
Sirfe	18	—	17	30	17	—
Zentner						
Mundmehl	15	—	—	—	—	—
Semmelmehl	14	—	—	—	—	—
Weißpobl	10	—	—	—	—	—
Schwarzpobl	—	—	—	—	—	—
Heu	4	30	—	—	—	—
Stroh	—	—	—	—	—	—
Klafter						
Buchen-Holz	22	30	—	—	—	—
Eichen-Holz	20	—	—	—	—	—

**Fremden-Liste.**

Vom 24. bis 26. März.

**„Zum weißen Kreuz.“**

Die Herren: Ad. Grill, k. k. Conceptsadjunkt, v. Herrmannstadt. — Friedrich Melchior, Schauspieler, von Pest. — Jos. Fleischmann, Kaufmann, und David Lang, Gärtnermeister, v. Temesvár. — J. Kis, k. k. Landesgerichts-Assessor, und G. Paulovsz, herrsch. Direktor, v. Gyula. — J. Müllits, Kaufmann, von Lippa. — Bar. G. Mattenloitt, k. k. Oberlieutenant. — W. Holländer, Expediteur, v. Pest. — Wilhelm Kolodniejski, Ingenieur, von Madrag.

**„Zum König.“**

Die Herren: Wilh. Weigner, S. Miller, Mor. Comperz und S. Goldstein, Commis, von Pest.

**„Zu den drei Königen.“**

Die Herren: W. Starbtsfeld, Früchthändler, v. Perjamos. — W. Schöthal, Controllor, v. Sikula. — Carl Silberer, Advokat, von Madna.

**„Zum Löwen.“**

Die Herren: Andreas Gutta, Handelsmann, v. Et-György. — J. Weissenburger, Richter, v. Szt. Anna. — G. Klenkovic, Kastner, von Konop. — W. Szatmari, Notar, von Zarand. — A. Kocsoba, Postmeister; Graf J. v. Katerborn und Paul v. Kosa, Privatiers, von Paulis. — Fr. Lilla Becknis, Kaufmanns-Tochter, von Bel.

**„Zum Lamm.“**

Die Herren: S. Triz, Kaufmann, von Kisjend. — P. Rajda, Cantor und Rud. Mugony, Schätzungsdirektor, von Pecska. — J. Lewinger, Kellner, von Großbecskerek. — St. Szavics, Notar, v. Kisiratos. — S. Popovits, Steuer-Einnehmer, von Ottlaka. — J. Fogaras, Grundbuchführer, von Glet.

**„Zum gold. Schüssel.“**

Die Herren: Carl Infelter, Arentator, v. Pancsova. — A. Eckbauer, Kaufmann, von St. Anna. — G. Bizay, Kaufmann, von Banota. — M. Engländer, Buchhalter, von Bel. — D. Bay, Notar, und J. Englhart, Steuer-Einnehmer, von Umas.

**„Im Meistorovics'schen Gasthaus.“**

Herr David Beck, Kaufmann, von Preßburg.

**Arad=Westher Gilsfahrt.**

**Angefommen:**

21. März.

Die Herren: v. Demekhazy, 4 Sige. — Anton Lengyel. — Gerstl. —

23. März.

Die Herren: Rejser. — P. Lengyel. — Novak. — Paraskiv. — Girschmann. — Deutsch. — Kaplo.

**Abgefahren:**

24. März.

Die Herren: M. Leopold. — Breitter. — Kolod-

nigki. — Melchior. — Grill. — Rozma. — Weiß. Die Frauen: Bördl 2 Sige. — Gavi. — Fr. Leopoldine v. Kolbinger.

26. März.

Die Herren: Wallfisch 2 Sige. — Steiner. — Desko.

**Verstorbene zu Arad.**

**Innere Stadt:**

20. März, Ferd. Gutsjahr, Kaufmanns-Sohn, r. k., 5 Monat, Scharlach. — Joh. Beck, Lederers-Sohn, r. k., 5 Jahr, Scharlach. — 24. März, Theresie Hauser, Wittwe, ihr, 71 Jahr., Altersschwäche.

**Vorstadt Permyava:**

18. März, M. Manaila, Bauers-Sohn, g. n. u., 1 Jahr, Zähne. — 19. März, M. Reys, Ammes-S., r. k., 2 Mon., Scharlach. — J. Balta, Bauers-Sohn, g. n. u., 1 Mon., Schwäche. — 23. März, Pauline Michel, Maurers-Tochter, r. k., 1 1/2 Jahr, Scharlach. — 24. März, Helena Balog, Kattenschneiders-Gattin, ref., 50 Jahr, Halsentzündung.

**Vorstadt Gaja:**

23. M. M. Dreesin, Armer, g. n. u., 70 J., Lungenf.

**Vorstadt Soga:**

22. März, Mitru Dreesin, Bauers-Sohn, g. n. u., 6 Jahr, Rothlauf.

**Wotras:**

20. März, Michael Rozma, Tagelöhner, g. u., 70 Jahr, Wassersucht.

**Mündliche Anzeigen**

**Hirdetmény.**

889. sz. A es. kir. aradmegyei törvényszék által helyét vallásu Csete Mihálynak, ki szinte helyét vallásu hitvesét született Fülöp Sárát negyed fel év óta hullatul elhagyá, e megyei törvényszék előtti megjelenés, és hütlen elhagyásnak igazolása végett 1854-ik évi Aprilis 4-ik napja olly formán tuzetik ki megjelenési határidőül, hogy annak lefolyta utan az elvalás iranti intézkedés az új perrendtartás 672. §. értelmében fog tetetni.

Költ Aradon a es. k. megyetörvényszéknek 1853. évi márczius 14-én tartott üléseből.

**Szavics Miklós,**

jegyző.

**Kundmachung.**

Nachdem Michael Csete, helvetischer Confession, seine ebenfalls helvetischer Confession Ehe-Gattin, geborne Sara Fülöp, seit drei u. einem halben Jahre treulos verlassen hat, dem zufolge wird derselbe von Seite des Arader k. k. Landes-Gerichtes vor dasselbe den 4-ten April 1854 hiemit zur Rechtfertigung seines diesfälligen Benehmens vorgeladen, dergestalt, daß nach Verlauf der obigen Zeitfrist hinsichtlich der Ehecheidung das Nöthige verfügt wird.

Aus der zu Arad den 14. März 1853 abgehaltenen Landesgerichts-Sitzung.

**Nikolaus Szavics,**

Notar.

**Csödhirdetés.**

Aradmegyei es. kir. törvényszék által aradi kereskedő Kronberger Simon ellen, annak saját kerelmére a csödellet megnyitása elrendeltetven, s ideiglenes tömeggondnokul Fruscha Peter, perugyelőül pedig Murady Janos ügyvéd kinevezetven, a hitelezőknek ezen törvényszék előtt összejevetelere most folyó 1853-dik évi május 9. 10. és 11-dik napjai törvényes határidőül oly felszólítás mellett tuzetik ki, hogy mindazok, kik a csödellet tömegből bármely jogzimmel valamit követelnek, a fentebb kitelt határidő alatt a szükséges bizonyítékokkal támogatott keresetüket okvetlenül beadjak, miathogy később beadott követelésnek hely nem fog adatni.

Kelt Aradon a es. kir. megyetörvényszéknek 1853-ik évi mártius hó 17-én tartott üléseből.

**Szavics Miklós,**

jegyző.

**Concurs-Kundmachung.**

Indem auf das eigene Verlangen des Arader Kaufmanns Simon Kronberger von Seite des k. k. Arader Landes-Gerichtes der Concurs wider denselben angeordnet worden ist, und diesem zufolge zum einseitigen Massa-Curator Peter Fruscha, zum Litis-Curator Johann Murady, Advokat, ernannt worden sind, somit wird zur Einberufung der Gläubiger der 9. 10. und 11. Mai 1853 mit dem Bemerkten bestimmt, daß diejenigen, welche eine Forderung an die Massa haben, dieselbe mit nöthigen Beweisen zur bestimmten Zeit einreichen sollen, indem später solche tet werden.

Aus der zu Arad den 17. März 1853 gehaltenen Landesgerichts-Sitzung.

**Nikolaus Szavics,**

Notar.

**Csödhirdetés.**

A es. kir. aradmegyei törvényszék részéről közhírre tetetik, hogy Steinfeld Jösel aradi kereszmáros ellen alóliirt napon megrendelt csöd következetben a hitelezők Arad városában a törvényszék előtti megjelenés, és kereseteiknek bejelentése végett, folyó évi majus 9. 10. és 11. napjai tuzettek ki határidőül,

és ideiglenes tömeggondnokul Spitzer Jakab aradi kereskedő, perugyelőül Varjassy Janos ügyvéd kineveztettek.

Aradi es. k. megyetörvényszék mártius 16. 1853.

**Szavics Miklós,**

jegyző.

**Concurs-Kundmachung.**

Von Seite des k. k. Arader Landes-Gerichtes wird hiemit kundgemacht, daß, nachdem wider den Joseph Steinfeld, Arader Wirth, der Concurs an unbestimmtesten Tage eröffnet worden ist, den Gläubigern zur Einreichung ihrer Forderungen, bei diesem Landesgerichte der 9. 10. und 11. May l. J. bestimmt worden sey; zum einseitigen Massa-Curator ist Jakob Spitzer, zum Litis-Curator Johann Varjassy ernannt worden.

Aus der zu Arad den 16. März 1853 gehaltenen Landesgerichts-Sitzung.

**Nikolaus Szavics,**

Notar.

**Arverési hirdetés.**

Nehai Pálkás Pal özvegye után maradt pernyáva külvárosi, tegla-utczában 24. sz. a. fekvő, 320 pft. becsült ház s 534 □ ölet levő telek, annak végrendeleti örökössei részére l. évi mártius 31-én először, aprilis hó 18-án pedig másodikor s utolszor, mindég delutani 3 órakor nyilvános árverésnek fog kitetetni, azon megjegyzéssel, miszerint a vevő a veteli art készpénzben fizetneti kötelezetlik; miről egyszersmind a netalan betáblázva lévő hitelezők is értesitetnek.

Aradon mártius 1-én 1853.

**Bonts Döme,**

aradi h. jarasbiró, mint vegrendeleti vegrehajtó.

**Licitations-Kundmachung.**

Das nach Ableben der Wittve des weil. Paul Pálkás rückgebliebene, in der Vorstadt Permyava, Ziegelgasse, sub Nr. 24 gelegene, auf 320 fl. CM geschätzte Haus, und 534 □ Klasten betragende Grund, wird zu Gunsten der testamentarischen Erben den 31. März l. J., zum Erstenmale, und den 18. April l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, einer öffentlichen Licitation mit dem Bemerkten ausgelegt, daß der Erstehet den Ankaufspreis in baarem Gelde allfögleich auszusahlen verpflichtet ist, wovon die allföfalls intabulirten Gläubiger hiemit gleichfalls benachrichtiget werden.

Arad den 1. März 1853.

**Bemeter Bonts,**

sub. Bezirksrichter, als Testaments-Exekutor.

**Kundmachung.**

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 29. Jänner l. J. B. 1251/49, werden von der aus der Siebenbürger Saline M. Ujvár nach der ungarländer Salz-Niederlage Szegedin zu versachenden Salzmenge 120,000 Centner der Privat-Concurrenz ausgelegt.

Der Transport dieser Quantität, welcher nach Gutdünken der Unternehmer mittelst Schiffen oder Dlöße bewirkt werden kann, wird ganz, oder in beliebigen Parthien von je 5000 oder 10,000 Ctr. hintangegeben. Zum Ausrufspreis wird der erhöhte Frachtlohn von 34 kr. pr. Bentner festgesetzt, als passirliche Schwendung von M. Ujvár bis Szegedin wird 2 1/2 % beim Formale und 1/2 % beim Minuzien-Salz zugelassen, vom Letzteren ist der Fracht-Unternehmer nicht verpflichtet, mehr als 8 % von dem erständenen Quantum zu versachenden.

Die Bewerbung kann mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, oder bei der abzuhaltenden mündlichen Licitation stattfinden, ersterer muß das 5 % Neugeld nach Maß der zu transportirenden Menge, und die glaubwürdige Nachweisung über den aufrechten Vermögensstand beilegt sein. Die übrigen Bedingungen

unter denen die Transportbewerbung stattfinden, und welche Verpflichtungen der Transportunternehmer hat, liegen nicht nur bei den Salzämtern M. Ujvár, M. Porto, Lippa und Szegedin, sondern auch bei dieser und der k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Ofen und Temesvár, dann bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Arad, und dem k. k. Erpedite des hohen Finanz-Ministeriums zur Einsicht bereit.

Die öffentliche mündliche Licitation wird am 5. April 1853 zu Hermannstadt in der Präsdial-Kanzlei der k. k. Finanz-Landes-Direktion abgehalten werden, und die Bewerber werden eingeladen, an dem genannten Tage um 9 Uhr Vormittags daselbst zu erscheinen, die schriftlichen Offerte aber sind bei dem Präsdium der k. k. Siebenbürgischen Finanz-Landes-Direktion mit der Aufschrift „Salzverfrachtungs-Anboth“ bis 6 Uhr Abends am 4. April 1853 einzureichen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion Hermannstadt am 8. März 1853.

**Licitations-Kundmachung.**

Das im Weichbilde der innern Stadt, in der Ungargasse, sub Nr. 571 befindliche den Erben der Wittve **Mosalia Balogh** angehörige Haus wird im Auftrage der Waisen-Commission den 1. April l. J. zum Erstenmale, und den 1. May l. J. zum zweitenmale, stets Nachmittags 3 Uhr, den Meistbietenden verkauft. — Arad den 19. März 1853.

**Karl Heim,**

Waisen-Ausschuß-Beisitzer.

**Licitations-Kundmachung**

Der im Weichbilde der innern Stadt, in der Ungargasse, sub No. 587 liegende, und den Erben des **Martin Babots** angehörige Grund wird im Auftrage der Waisen-Commission den 1. April l. J. zum Erstenmale, und den 1. Mai zum zweitenmale, stets Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. — Arad den 19. März 1853.

**Karl Heim,**

Waisen-Ausschuß-Beisitzer.

**Licitations-Kundmachung.**

Ueber gerichtlichen Bescheid des k. k. Landesgerichts für Temes. ddo. 13. December 1852, B. 3570, ist der Gläubiger-Ausschuß der Anna Gehrerschen Concurs-Massa aus Neu-Arad um gerichtliche Schätzung des Hauses, zu Neu-Arad sub No. 601 gelegen, eingeschritten.

Nach gerichtlich erhobener Schätzung dieses Hauses — bestehend aus 17 Zimmern, 8 Kammern, eben so viel Böden, 3 Wagen-Kemisen, sammt Holzlagen, Garten und 2 Brunnen; dasselbe ist ein Gehaus — wurde solches als zu Neu-Arad in der Hauptgasse, zunächst der Kirche gelegen, auf 3953 fl. 20 fr. CM geschätzt. Auf Einschreiten des Gläubiger-Ausschusses um den Verkauf dieses Hauses, wurde nun die gerichtliche Beilbietung desselben bewilligt, und es werden die Licitations-Termine auf den 5. April und 10. Mai 1853, Vormittags 10 Uhr, anberaumt; woselbst diese an Ort u. Stelle in dem zu veräußernden Hause abgehalten werden. Hievon werden zugleich nach Vorschrift des Gesetzes die Hypothekar-Gläubiger zur Wissenschaft und Darnachachtung verständigt.

Kaufstüchtige werden demnach eingeladen, mit dem dem Ausrufspreise entsprechenden 10 procent. Neugeld versehen, zu erscheinen.

Die nähern Licitations-Bedingnisse können sowohl hiergerichtlich, als auch bei dem Ausschuß-Mitgliede Alexander Horvath in Temesvár, und auch bei dem Massa-Curator, k. k. Stabs-Profosen in der Besetzung Arad, Alois Urtika, eingesehen werden.

Durch das k. k. Bezirksgericht

Vinga, den 2. Februar 1853.

**Athanas v. Rác,** m/p.

k. k. Bezirksrichter

**339/853 Licitations-Kundmachung.**  
 Vom Buttyiner k. k. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die Regalien des im Arader Comitatz gelegenen adeligen Gutes *Nayna*, und zwar die Schankgerechtigkeit, Fleischauschrottung und Gewölbe im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet, und daß die Licitation am 1. April l. J., in der Buttyiner Amtskanzlei abgehalten werden wird. Pachtlustigen steht die Einsicht der Pacht-Bedingnisse bei dem k. k. Bezirksgerichte zu.  
 Sig. Buttyin, am 26. Febr. 1853.  
 Vom k. k. Buttyiner Bezirksgericht  
**Lazarus Tenecky.**  
 3-3 k. k. Buttyiner Bezirksgerichts-Adjunkt

### Privat-Anzeigen.

#### Annonce.

Es wird hiemit das geehrte Publikum in Kenntniß gesetzt, daß der neue Brennziegel-Verschleiß bei dem, auf der Landstraße, Nr. 981, zu ebener Erde wohnenden Herrn *Franz Klein* allein stattfindet.  
 Arad am 25. März 1853.

### Eine solide Frau,

welche in der Hauswirthschaft und Küche bewandert ist, kann in einer Wirthschaft auf dem Lande unter guten Bedingungen Unterkunft finden. Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl. (1)

## AVIS!

Mehrere tausend Stück gute, ausgetrocknete Tannenbretter, so wie eine Parthie Brennziegel sind zu convegnablen Preisen in kleinerem und größeren Quantum zu verkaufen, bei  
**M. Hertschka.**

### Ausbruch- und Natur-Weine.

In der Weingroßhandlung des Gefertigten sind mehrere hundert Eimer **Ausbruch-Weine**, u. z. rothe Menecher, Paultischer, Kuviner, und weiße Muster, Magyrarader, Muster-Muscateiler, Magyrarader-Muscateiler, St.-Georger und Dedenburger, von den Jahrgängen 1811, 1827, 1834 und 1839 zum Verkauf vorrätzig, und zu den Preisen von 30, 60, bis 120 fl. C.M. pr. Eimer a 64 Halbe, alhier im Keller des Theater-Gebäudes erhältlich.

Ebenfalls findet, wie bisher, auch fernerhin der Verkauf weißer und rother **Natur-Weine** statt, worin ein namhaftes Lager von Paultischer, Vilagoser, Magyrarader, Nesimelver, Schumlauer, Szerednyer, Badacsonyer, Villaner, Menecher, Ofner, Serarder, Gr-lauer und Neustadler, von den Jahrgängen 1811, 1827, 1834, 1839, 1841, 1851 und 1852 zu den Preisen von 5, 6 bis 15, 20 fl. C.M. stets die entsprechende Auswahl bietet.

Bei Abnahme von großen Parthien werden besonders annehmbare Preise eingeräumt.  
 Remesvar im März 1853.

**Michael Nagy**

Auch ist daselbst

### Ivandaer Wasser

von diesjähriger Füllung immer zu haben. (3-6)

#### Freiwillige Licitation.

Am 29. März l. J. werden bei Gefertigter, Pester Landstraße, Nr. 542, verschiedene Möbel und sonstige Einrichtungstücke von früh 9 Uhr, und nöthigenfalls auch in den darauf folgenden Tagen, aus freier Hand im Licitationswege verkauft werden.

**Barbara Mayer.**

### Ein geübter Tischler,

welcher sowohl Anstreicher-, als Glaserer-Arbeiten zu verrichten im Stande ist, und auch Kenntnisse im Maschinenwesen besitzt, wünscht bei einer Herrschaft auf dem Lande ein seinen Fähigkeiten angemessenes Unterkommen. — Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Red. dieses Blattes.

### Für Eltern!

Freitag den 1. k. Wts. beginnt an der Knaben-Lehr- und Erziehungsanstalt des Gefertigten der zweite Cours des laufenden Schuljahres.

Institut-Vokal: nächst dem Fischplage, im Winkler'schen Hause.

**M. Rozsaági,**  
 Vorsteher einer Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

## Avis!

Gefertigter hat des Tags noch einige freie Stunden, welche er mit Violin- und Gesangs-Unterricht zu besetzen wünscht.

Zu treffen in seiner Wohnung, Tempelgebäude, 1ten Stock, links im Gange bei Hrn Sigm. Lustig.

**Mag Kohn,**

4-4 Regenschori der Arader isr. Cultusgemeinde.

### Gi n

**geometrisches Meßinstrument**

wird zu kaufen gesucht — Näheres ertheilt aus Gefälligkeit die Redaktion d. Bl. 2-3

## Ignatz Eisenstädter in Pest,

übernimmt wie ebendem Expeditionen nach allen Richtungen des Inn- und Auslandes, besorgt Commissionen jeder Art, wie auch den Ein- und Verkauf in Produkten, unter Zusicherung der solidesten und billigsten Bedienung.

Hat sein Comptoir in der Palatin-Gasse, Nr. 14. Verladungs-Magazine in der anstoßenden Béla-Gasse. 2-6

### Frühjahrs-Quartal

## Pest-Ofner Lokalblattes.

Eigentümer-Verleger und Redakteur: **Gustav Birnbaum.**

Mit 1. April beginnt das Frühjahrs-Quartal des „Pest-Ofner Lokalblattes“. Rubriken: **Pest-Ofner Neuigkeitsbote.** (Neu, abwechselnd, reich, pikant.) **Wiener Postillon.** **Welt-Chronik.** **Nachrichten von nahe und ferne.** (Kurzgefaßte bunte Notirungen der Tagesbegebenheiten) — **Novellen-Album.** (Unterhaltende Romane, Novellen und Erzählungen, mit streng kritischer Auswahl.) — **Papilloten, Anekdoten, Miscellen.** (Buntes Welt-Kaleidofsky, Zokofes, Witziges, u. u.) — **Pest-Ofner Fremdenrapport.** (Genau Liste der in den Gasthöfen angekommenen Fremden. — **Wegweiser.** (Eisenbahnzüge; Eilsfabriken; Dampfschiffahrt; Körner- und Holzpreise; Licitationen; Limitationen; Produkten- und Manufakturbericht [Geschäftspost]; Vereine und Gesellschaften; telegraphischer Wiener Kurztettel; Lotto von Wien, Prag, Graz, Brünn und Linz; täglicher Wasserstand u. u.) **Theaterzeitel** vollständig am Morgen desselben Tages vom Nationaltheater, Pester deutschen Theater und Arena, Ofner Theater und Sommertheater. — **Journal Aller.** (Offene Plauderkammer für Jedermann.) Dazu ein billig berechnendes **Pest-Ofner Anzeigebblatt.**

Unsere von so vielem Beifall begleiteten Mode- und Kunstbilder (jeden Monat eine Prämie), werden in der geschmackvollsten Ausstattung fortgesetzt.

### Pränumerations-Bedingnisse:

Man pränumerirt auf das täglich erscheinende „Pest-Ofner Lokalblatt“:

Loco Pest-Ofen: Auf 3 Monate (bis 1. Juli 1853) mit 2 fl. 30 fr.

Mit (postfreier) Postverendung: Auf 3 Monate (bis 1. Juli 1853) mit 3 fl. 30 fr C.M.

Briefe werden franco erbeten: An das Comptoir des „Pest-Ofner Lokalblattes“ in Pest.

### Neue Auflage von Haidinger's Selbstadvokat.

Im Verlage von Friedrich Manz in Wien, (Kohlmarkt Nr. 1148), ist erschienen, und vorrätzig in allen Buchhandlungen Wiens und der ganzen Monarchie,

**in Arad bei Gebrüder Bettelheim,**  
 (Hauptplaz, im Szabó'schen Hause):

**Andreas Haidinger's**

## Selbstadvokat,

oder gemeinverständliche Anleitung, wie man sich in Rechtsgeschäften aller Art selbst vertreten, sich vor Mißgriffen und nachtheiligen Folgen bewahren, und die nöthigen schriftlichen Aufträge, wie: Eingaben, Gesuche, Recurse, Contracte u. u.

ohne Hilfe eines Advokaten vollkommen rechtsgiltig abfassen kann.

### Auf Grundlage der neuesten Gesetze,

mit besonderer Rücksicht auf die neue Notariats- und Wechselordnung, das neue Stempelpatent- das Gemeindegesetz, die gegenwärtige Organisation der Behörden und ihren Wirkungsbereich, das mündliche Verfahren, das neue Strafgesetz u. s. w., durch mehr als 300 Beispiele und Formulare erläutert.

Sechste, neuerdings sorgfältig revidirte und sehr vermehrte Auflage.

Gr. 8. 30 Bogen broch. Preis 1 fl. 45 fr., gebunden 2 fl. C.M.

Dieses, in jeder Beziehung ausgezeichnete Buch, hat eine so außergewöhnliche Aufnahme gefunden, daß 10,000 Exemplare binnen 15 Monaten abgesetzt wurden. — Der Selbstadvokat erklärt in gedrängter Kürze, aber größter Vollständigkeit, Alles, was bei dem Verkehr mit den Behörden nur immer zu wissen nöthig ist, es ist daher das wichtigste Nachschlagebuch für alle Stände. Ueber alle Fälle wird die genaueste Auskunft gegeben, und wird daher nicht in die Lage kommen, eine Belehrung über irgend einen Rechtsfall oder ein Mißver zu irgend einem Aufsatze vergeblich zu suchen. Insbesondere ist aber dieses Buch gegenwärtig für die **Bewohner von Ungarn, Croatien, Slavonien, Serbien, dem Temeser Banate u. u.** in welchen das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch und die Civilprozeß-Ordnung **neu** in Wirksamkeit treten, geradezu unentbehrlich, indem es über alle im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechtsgeschäfte und sonstige Angelegenheiten eine ausführliche und leichtfaßliche Belehrung ertheilt, und auch die neuesten diesfälligen Verordnungen für diese Kronländer enthält. Namentlich wurde diese neue Auflage mit zahlreichen neuen Formularen und ausführlichen Belehrungen in Einbürgerungs-, Gewerbs-, Handels-, Privilegiums-, Militär-, Beamten- und anderen Angelegenheiten vermehrt, und sind diese so ausführlich in keinem ähnlichen Buche zu finden. Dadurch mußte aber auch diese sechste Auflage wieder um mehrere Bogen umfangreicher, und daher auch der Preis um ein Geringeres erhöht werden.

Alle neu erscheinenden Gesetze und Verordnungen werden sogleich bei ihrer Kundmachung, populär erklärt, in eigenen Anhängen den Besitzern des Selbstadvokat umsonst nachgeliefert, so daß das Buch stets vollkommen neu bleibt.

Schnellpressendruck von H. Goldscheider in Arad.

**Siezu als Beilage eine Anzeige des Calligraphen Florian Popovics.**